

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 5 (1911)  
**Heft:** 16  
  
**Rubrik:** Des Tauben Konzert

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Taubstummens-Zeitung

Einziges Organ der Schweizerischen Taubstummensache.

Mit Unterstützung von Taubstummeneinrichtungen und Taubstummengemeinschaften, von gemeinnützigen Vereinen und Staatsbehörden herausgegeben von Redaktor **Eugen Sutermeister**, landeskirchlicher Taubstummengemeindeprediger des Kantons Bern.

5. Jahrgang  
Nr. 16

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats  
Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland Fr. 4.20 mit Porto  
Geschäftsstelle: **Eugen Sutermeister** in Bern, Salkenplatz 16

1911  
15. August

## Des Tauben Konzert.

Nicht können Menschenlaute  
Und Töne, kunstzerzeugte,  
Die Ohren mir erreichen —  
Und ein Konzert erbaute  
Mich dennoch ohnegleichen.

Ankündet's Sturmgebräuse —  
Aus vollen Backen bläht es,  
Als schmetternde Trompete,  
Und zwischen in der Pause  
Erglänzt die Blüthrakete.

Mir überm Haupte blaute  
An Raum so unermesslich  
Des Himmels Festeshalle;  
Der Lüfte weiche Laute  
Regt sich mit mildem Schalle;

Die Weidenzweige leise,  
Melodisch-süßer Regung  
Dem Bach entlang sich neigen, —  
Des Wassers Wunder-Weise  
Wußten sie mir zu geigen.

Das Kornfeld wogt' und wallte  
Bald hoch, bald nieder wieder —  
Mir däucht's ein Tönetauschen;  
Zephir<sup>1</sup> strich an der Halde —  
Mir war's ein Harfenrauschen!

<sup>1</sup> Zephir = sanfter Wind, Westwind.

Sah zu dem Katarakte,<sup>1</sup>  
Der brausend felsab rauschte,  
O wie fein wild Gebaren  
Mit eins das Herz mir packte —  
Da blies es mir Sanfaren!<sup>2</sup>

Der Sonne Gluthen singen  
So leis, so heiß und innig,  
Die schmelzenden Akkorde<sup>3</sup>  
Mit Traum mein Herz umzingen,  
Wie Lieder ohne Worte!

So lauscht' ich fromm und andächtig  
Mit off'nen Geistesohren  
Der Schöpfung Symphonien;<sup>4</sup>  
Vor ihren Klängen mächtig  
Mußt' all mein Gram entfliehen.

Und als ich wollte gehen,  
Klang satt und tonbefriedigt,  
Reicht mir beglücktem Kinde  
Die Muse<sup>5</sup> ungesehen  
Dies Lied zum Angebinde.<sup>6</sup> E. S.

<sup>1</sup> Katarakt = Wasserfall. <sup>2</sup> Sanfare = lärmendes Stück. <sup>3</sup> Akkord = Uebereinstimmung, Harmonie. <sup>4</sup> Symphonie oder Sinfonie = vielstimmiges Constück. <sup>5</sup> Muse = Göttin der edleren Künste. <sup>6</sup> Angebinde = Geschenk, Gabe.